

# MONTAGEANLEITUNG

## für Vollmontage-Massiv-Decken „VMM/VMM-L“

Die Montage ist ein entscheidender Teil bei der Erstellung des Deckensystems VMM/VMM-L. Sie muss mit Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein geplant und ausgeführt werden, um Fehler und Unfälle zu vermeiden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Montageanleitung genau zu beachten ist.  
Bei Nichtbefolgung übernehmen wir keine Gewährleistung und Haftung.

Neben dieser Montageanleitung sind folgende Unterlagen zu beachten:

- Verlegeplan-Nr. ....
- Zulassung Nr. Z-15.10-276 (Stand 11.06.2010)
- Bedienungsanleitung für Zangen  
und Traversen VMM/VMM-L (Stand 04/2014)
- Bedingungen für Krangestellung (Stand 04/2014)

### 1. Montageablauf

- 1.1 Liefertermin, Lieferfolge und Baustellenanschrift mind. 5 Tage vor Montagebeginn mit unserer Arbeitsvorbereitung, **Tel. 0961/3005-13**, festlegen.
- 1.2 Die Platten werden in der Regel ohne Zwischenlagerung verlegt.  
Die Anlieferung erfolgt „JUST IN TIME“
- 1.3 Bei unvermeidlicher Zwischenlagerung sind die Platten planparallel auf Lagerhölzern am Plattenende aufzulagern.  
Bei mehreren Platten pro Stapel die Stapelhölzer genau übereinander einlegen!  
Der Lagerplatz muss tragfähig und planeben sein.
- 1.4 Für die Montage werden ein bis zwei Anschläger, sowie zwei Monteure benötigt. Ein Monteur muss als Fachkraft über die notwendige Sachkenntnis gemäß Zulassung verfügen.  
(Auf Wunsch stellen wir einen erfahrenen Montagemeister gegen Vergütung zu Selbstkosten zur Verfügung).
- 1.5 Vor Montagebeginn sind die Auflager auf ausreichende Erhärtung und Ebenheit gem. DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 3 prüfen.
- 1.6 Neoprene oder sonstige Zwischenlager gemäß Verlegeplan auf Tragwand auflegen.

- 1.7 Spannbeton-Deckenplatten sind möglichst weit außen, max. 1 m vom Plattenende entfernt anzuschlagen. Die Verlegezangen entsprechend einstellen!
- 1.8 Deckenplatten gemäß Bedienungsanleitung „Zangen u. Traversen“ mittig anschlagen und passgenau entspr. Verlegeplan ohne Zwischenraum verlegen. Deckenaufleger vorher mit Kreide anzeichnen.  
**Auflagertiefe gemäß Verlegeplan kontrollieren!**
- 1.9 Passplatten werden mit den mitgelieferten Montagekupplungen angeschlagen und verlegt.
- 1.10 Die Hohlräume der VMM-L Typen sind vom Anschläger mit den mitgelieferten Hohlraum-Verschlusskappen zu verschließen.  
VMM-Typen werden ohne Hohlraum-Verschlusskappen montiert.

## **2. Bewehrung - Verguss**

- 2.1 Vor dem Fugenverguss ist die Decke auf Ebenheit zu überprüfen. Deckenversprünge an der Unterseite durch einfaches Unterstützen einzelner Platten ausgleichen.  
Der Verguss erfolgt in der Regel großflächig mit Gummischiebern. Unvermeidliche Plattentoleranzen, Deckenversprünge und kleinere Fehlstellen an der Plattenoberseite sind dabei auszugleichen.  
Die dadurch erzielbare Oberfläche entspricht Rohbauqualität, geeignet für Belag auf Trennlage.  
Erzielbare Toleranzen gemäß unseren „Technischen Bedingungen“
- 2.2 Decken mit Ringanker (C 20/25, 2 Ø 14 BST 500 S, profiliert) gemäß Verlegeplan umschließen - Übergreifungsstoß der Bewehrung  $\geq 1,05$  m.  
Abstandhalter verwenden!  
Auf Betondeckung achten!
- 2.3 Fugen vor dem Vergießen sorgfältig reinigen und vornässen.
- 2.4 Fugen und Ringanker mit Vergussbeton gemäß DIN 1045 6.7.1 fachgerecht verfüllen.  
Die Anforderung von DIN 1045 6.7.1 ist erfüllt, wenn C 20/25 nachgewiesen wird oder folgende Betonzusammensetzung gewählt wird:  
**Zementgehalt > 400 kg/m PZ 35**  
**Körnung 0-4 oder 0-8 gewaschen**
- 2.5 Die Hohlraum-Verschlusskappen der VMM-L Typen dürfen max. 15 cm hoch in einer Lage verfüllt werden. Das Verfüllen ist von Hand, mit der nötigen Sorgfalt, auszuführen.
- 2.6 Bis zur Erhärtung des Fugenvergusses, **2 - 3 Tage**, Frischbeton vor Austrocknen schützen.  
**Unsachgemäße Nachbehandlung und zu frühe Belastung kann zu Rissen führen!**
- 2.7 Decken erst nach ausreichender Erhärtung des Fugenvergusses belasten.
- 2.8 Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten  
Öffnungen sind sofort nach Montage der Platten bauseits abzudecken.